

Postulat über einen gemeinsamen Campus Nord der Hochschule für Musik einerseits und für Design und Kunst anderseits

eröffnet am 15. März 2010

Im Rahmen der laufenden Diskussionen um die Salle Modulable wurde in den letzten Wochen die Emmenweid in Emmen als neuer Standort ins Spiel gebracht. Dieser Standort wird nun auch in die allgemeinen Abklärungen der Projektleitung Salle Modulable einbezogen. Nun ist es so, dass dieses Areal der Emmenweid sich hervorragend dafür eignen würde, auch die Hochschule für Musik und diejenige für Design und Kunst anzusiedeln.

Der Regierungsrat wird gebeten zu prüfen, ob es nicht sinnvoll wäre, in Emmen direkt angrenzend an die Salle Modulable einen gemeinsamen Campus Nord der Hochschule für Musik einerseits und für Design und Kunst anderseits zu erstellen.

Begründung:

Es ist unbestritten, dass die Hochschule für Musik dringend neue Räumlichkeiten benötigt, um längerfristig den Ansprüchen der Qualität genügen zu können. Auch die Hochschule für Design und Kunst ist auf diverse Standorte in der Stadt Luzern verteilt. Oftmals ist es so schwierig, auf allen Ebenen optimal zusammenzuarbeiten und alle möglichen Synergien zu nutzen. Zudem ist es nicht zwingend notwendig, dass sich diese beiden Hochschulen im Stadtzentrum befinden; lediglich eine gute Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr ist unumgänglich.

Eine Platzierung der Salle Modulable und der beiden Hochschulen an einem einzigen Standort hätte viele Vorteile: So fänden die Studierenden der beiden Hochschulen gegenseitig und mit der Salle Modulable ein überaus inspirierendes Umfeld vor, das für ihre künstlerische Entwicklung von höchstem Wert wäre. Die räumliche Nähe könnte auch den Prozess befruchten, die beiden Hochschulen wie in andern Städten gemeinsam weiterzuentwickeln. Im Rahmen einer erfolgreichen Stadt- und Raumentwicklung wäre es auch für Emmen von grosser Bedeutung, diese zwei Hochschulen bei sich zu wissen. Und in der Stadt Luzern wiederum würde zentrumsnaher Büroraum frei, der für die Ansiedlung von juristischen Personen genutzt werden könnte.

Sollte sich Kriens als optimaler Standort für die Salle Modulable herauskristallisieren, gilt dieses Postulat auch für diese Gemeinde.

Gmür-Schönenberger Andrea

Zosso Peter

Brugger Kalfidis Pia Maria

Gehrig Markus

Riva Guerino

Roth Stefan

Zopfi-Gassner Felicitas

Steinhauser Margrit

Mennel Kaeslin Jacqueline

Arnold Erwin

Suntharalingam Lathan

Willi Thomas

Pardini Giorgio

Meier Patrick

Zängerle Pius

Born Rolf

Dickerhof Urs

Stucki Walter

Tüfer Peter

Frey-Neuenschwander Heidi